

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Biologie und Gesundheit und Ernährung

Gastland

Österreich

Gasthochschule

Pädagogische Hochschule Wien

Semester im Ausland (z. B. WiSe 2020/2021)

WiSe 2020/2021

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Vorab habe ich natürlich alle wichtigen Formalien erledigt, wie beispielsweise das Learning Agreement, um später die Kurse anerkannt zu bekommen. Danach habe ich mich über die Plattform Wg-gesucht um eine Wg gekümmert und war nach einigen Wochen auch erfolgreich. Zudem habe ich noch eine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen, um auf der sicheren Seite zu sein. Ich bin letztendlich mit dem Zug nach Wien gereist, um möglichst kostengünstig so viele Sachen wie möglich mitzunehmen.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Ich habe mich direkt am Anfang bei vielen ESN Erasmus Events angemeldet und habe darüber viele neue Leute kennengelernt. Des Weiteren gab es ein Buddy System von der PH Wien, worüber man einen Ansprechpartner bekommen hat. Dieser stand einem für alle Fragen zur Verfügung. Zudem gab es viele Facebook Gruppen, sowie auch Whatsapp Gruppen. Generell war es sehr einfach, neue Leute kennenzulernen und man sollte sich da keine Sorgen machen.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Generell sollte man sich weniger Stress mit allem machen. Die Ph Wien hilft einem bei Problemen und allgemein ist man nie alleine. In Wien sind so so viele Erasmus Studenten, mit denen man sich super unkompliziert austauschen kann.

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da die Landessprache Deutsch ist, habe ich natürlich nur typische Wiener Wörter wie: Karfiol=Blumenkohl, Sackerl=Tüte oder ähnliches gelernt. In den Kursen fiel es mir sehr leicht den Akzent zu verstehen.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Das Studium an der PH Wien hat sich meiner Meinung gut gestaltet. Leider hatten wir nur Online Unterricht, weshalb der soziale Kontakt zwischen den Dozenten und Studenten etwas verloren gegangen ist. Generell haben sich die Dozenten aber Mühe gegeben, den Online Unterricht so gut wie möglich zu gestalten. An der Uni Wien habe ich auch Kurse belegt und kann sagen, dass die Uni Wien im Gegensatz zu der

Hochschule Flensburg schon um einiges anspruchsvoller ist, man jedoch aber auch sehr viel lernt.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Durch die Corona Pandemie habe ich natürlich nicht so viele Begegnungen gehabt und habe mich hauptsächlich mit denselben Freunden getroffen. Ich habe Freunde aus Belgien, Frankreich, Italien und Bulgarien kennengelernt und habe dadurch sehr viel über diese Kulturen gelernt. Durch gemeinsame Kochabende habe ich auch neue kulinarische Gerichte kennengelernt und konnte auch ihnen typisch deutsche Gerichte servieren.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Ich habe vor meinem Aufenthalt gelesen, dass die Wiener nicht so gastfreundlich sein sollen. Diese Meinung hat sich bei mir total geändert. Ich wurde definitiv vom Gegenteil überzeugt.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Mein Alltag hat sich im Laufe des Semesters verändert, da die Pandemie sich leider verschlechtert hatte. Bevor die Regeln strenger wurden, habe ich viele ESN Events mitgemacht, war tagsüber gerne mit meinen Freunden bouldern und abends in Bars unterwegs. Du solltest auch unbedingt in den umliegenden Gebieten wandern gehen! Das ist absolut zu empfehlen. Wenn du die Natur vermisst, kann ich dir auch sehr die Donauinsel empfehlen. Nachdem die Regeln verhärtet wurden, habe ich mich mehr auf die Uni konzentriert und eher abends mal mit Freunden getroffen. Wir haben sehr oft Spielabende veranstaltet oder eben auch gerne zusammen gekocht. Das Einkaufen gestaltet sich sehr leicht. Ich würde sagen, dass die Drogerieprodukte schon teurer sind, ansonsten geht das mit den Preisen. Und Samstags haben die Läden nur bis 18 Uhr auf.. daran muss man sich erst gewöhnen. Generell kann man super viel in Wien unternehmen. Von tollen Museen bis Kaffeehäusern gibt es wirklich alles was das Herz begehrt. Also langweilig wird dir in dieser Stadt ganz sicher nicht.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Mit dem Geld bin ich gut ausgekommen.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Ich würde sagen, dass sich die Themen sehr auf die aktuelle Corona Situation beziehen und es daher schwer ist, sich gesellschaftlich zu engagieren.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Ich glaube, dass ich mir manchmal mehr Informationen seitens der Ph Wien und auch der Hochschule Flensburg gewünscht hätte. Zwar wurden meine Fragen schnell beantwortet, jedoch musste ich auch immer relativ viel selbst herausfinden.

Anosnsten kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester einer meine besten Erfahrungen war und ich trotz der Pandemie eine unglaublich tolle Zeit hatte, die ich niemals ver vergessen werde. Ich habe ganz tolle Freunde dazugewonnen, zu denen ich auch immer noch Kontakt habe und die ich sicher nochmal wieder sehen werde. Da mir die Stadt auch so super gefallen hat, werde ich mein Auslandsaufenthalt um ein 2. Semester verlängern. Also falls du noch am überlegen bist ein Auslandssemester zu machen, dann mache es auf jeden Fall. Sonst wirst du es sicher bereuen!

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?

Um Ihre Fotos zu Werbezwecken nutzen zu können, ist eine Einverständniserklärung erforderlich:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Naturhistorisches Museum in Wien



Schloss Belvedere

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!